

# cuadernos de la facultad

FACULTAD DE HISTORIA, GEOGRAFÍA Y LETRAS

C

O

L

E

C

C

I

Ó

N

## TEORÍA PURA Y APLICADA 2000

Nº 4

### DIE SATZBAUPLÄNE IM VERGLEICH DEUTSCH - SPANISCH

*Ángel Bascuñán Valenzuela*



UNIVERSIDAD METROPOLITANA  
DE CIENCIAS DE LA EDUCACIÓN

Proyecto:

Innovación y mejoramiento integral de la formación inicial de docentes

# *CUADERNOS de la FACULTAD*

Colección  
TEORÍA PURA Y APLICADA  
2000

Nº 4

DIE SATZBAUPLÄNE  
IM VERGLEICH  
DEUTSCH - SPANISCH

*Ángel Bascuñán Valenzuela*

FACULTAD de HISTORIA, GEOGRAFÍA y LETRAS

**PROYECTO:**

*“Innovación y mejoramiento integral de la  
Formación Inicial Docente”*

UNIVERSIDAD METROPOLITANA  
DE CIENCIAS DE LA EDUCACIÓN

UNIVERSIDAD METROPOLITANA DE CIENCIAS DE LA EDUCACIÓN  
FACULTAD DE HISTORIA, GEOGRAFÍA Y LETRAS

**CUADERNOS DE LA FACULTAD**

Decana: Carmen Balart Carmona

Secretaria Ejecutiva: Irma Céspedes Benítez

**COMITÉ EDITORIAL**

- |                                |                                      |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| • Carmen Balart Carmona        | Departamento de Castellano           |
| • Guillermo Bravo Acevedo      | Departamento de Historia y Geografía |
| • Irma Céspedes Benítez        | Departamento de Castellano           |
| • Lenka Domic Kuscevic         | Departamento de Historia y Geografía |
| • Samuel Fernández Saavedra    | Departamento de Inglés               |
| • Giuseppina Grammatico Amari  | Centro de Estudios Clásicos          |
| • Nelly Olguín Vilches         | Departamento de Castellano           |
| • Iván Salas Pinilla           | Centro de Estudios Clásicos          |
| • Silvia Vyhmeister Tzschabran | Departamento de Alemán               |
| • René Zúñiga Hevia            | Departamento de Francés              |

La correspondencia debe dirigirse a la Secretaría Administrativa de la Facultad de Historia, Geografía y Letras, Avenida José Pedro Alessandri 774, Ñuñoa, Santiago de Chile.

Fono-Fax (56-2) 241 27 35. E-mail: [cbalart@umce.cl](mailto:cbalart@umce.cl)

Impreso en LOM

2000

Diagramación: Eduardo Polanco Rumié

Se prohíbe toda reproducción total o parcial por cualquier medio escrito o electrónico sin autorización escrita del Decano de la Facultad de Historia, Geografía y Letras.

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	5
1. EINLEITUNG .....	6
2. ZUR DEFINITION VON SATZBAUPLÄNEN.....	6
2.1 Nebenpläne mit einer Adjektiv- oder Partikelvalenz.....	8
3. KRITERIEN FÜR DIE ZAHL UND KLASSIFIZIERUNG VON SATZBAUPLÄNEN.....	9
4. KLASSIFIZIERUNG EINZELNER GLIEDER NACH ENGELN.....	10
5. ACTANTS UND CIRCONSTANTS BEI LUCIEN TESNIÈRE.....	12
6. DIE DEUTSCHEN SATZBAUPLÄNE (HAUPTPLÄNE) UND IHRE ENTSPRECHUNGEN IM CHILENISCHEN SPANISCHEN .....	13
7. ÜBUNGEN ZU DEM BEHANDELTEN THEMA .....	33
8. SCHLUßFOLGERUNGEN .....	36
8.1 Liste der deutschen Satzbaupläne und ihre Entsprechungen im Spanischen .....	37
9. ANMERKUNGEN .....	38
10. LITERATURVERZEICHNIS .....	40



## PRESENTACIÓN

*De acuerdo a los objetivos establecidos para los Cuadernos de la Facultad, el presente trabajo tiene por finalidad servir como material de apoyo y de complementación de materias tratadas en el área de Gramática Sistemática Alemana en sus diversos niveles.*

*El trabajo en sí consiste en presentar las diversas estructuras sintácticas propias de la lengua alemana en contraste con las del español de Chile. La base del análisis se apoya en estudios de dependencia verbal propuestos por Lucien Tesnière, quien considera el verbo como núcleo estructural del cual resultan las relaciones de dependencia de primer y segundo grado.*

*Las estructuras presentadas sirven de base para todas las posibles combinaciones estructurales observadas en la lengua alemana.*

*El trabajo realizado por el profesor Bascuñán constituye, dado su enfoque contrastivo, un tópico de reflexión frente a ambos sistemas y contribuirá, sin duda, a mejorar la competencia lingüística de los lectores.*

*Comité Editorial  
Departamento de Alemán*

## 1. EINLEITUNG

Bei folgendem Artikel möchte ich die wichtigsten und häufigsten Satzbaupläne (Hauptpläne) der deutschen geschriebenen Sprache beschreiben. Dafür war es notwendig, verschiedene Grammatiken zu untersuchen, um das Thema zu definieren.

Die gesamte Terminologie für die Satzanalyse im Deutschen (Vgl. 7.) stammt aus der Duden-Grammatik von Drosdowski. Die spanische Terminologie stammt überwiegend aus der vergleichenden Grammatik Spanisch-Deutsch von Cartagena/Gauger.

Hierbei möchte ich auch einen weiteren und besseren Überblick der deutschen und der chilenischen Satzbaupläne verschaffen. Das hier behandelte Thema sollte wegen seiner Anwendung im Deutschen als Fremdsprache dazu beitragen, Interferenzprobleme der Muttersprache beim Erlernen einer Fremdsprache (wie z. B. Deutsch in Chile) zu beheben.

Da die kontrastive Satzanalyse überhaupt verschiedenartige Schwierigkeiten bereiten kann, wurde eine Übungspalette erarbeitet, damit Dozenten und Studenten die Möglichkeit haben, die gelernte Thematik anwenden zu können.

## 2. ZUR DEFINITION VON SATZBAUPLÄNEN

Man kann nicht isoliert von Satzbauplänen (1) reden. Wenn man daran denkt, assoziiert man diesen Begriff mit Satzgliedern, Satzmodellen, Valenz, usw. Darüber schreibt Drosdowski:

*“Ein weiterer Aspekt der Strukturheit des Satzes ist nun, daß man auch ganzen Sätzen eine abstrakte Struktur, eine Ordnung zuweisen kann. Das bedeutet, daß man hinter der grundsätzlich unendlich großen Zahl konkreter deutscher Sätze eine endliche und überschaubare Anzahl von abstrakten Bauplänen sehen kann. Man spricht hier von Satzbauplänen” (2)*

Drosdowski betrachtet das Verb als strukturelles Zentrum des Satzes. Bezogen auf den Satz ist das Verb das Prädikat, denn vom Verb hängt zunächst ab, wie viele Stellen im Satz noch besetzt sein müssen. Jedes Verb hat eine spezifische Ergänzungsbedürftigkeit. Neben den **Ergänzungen**, die konstitutiv sind, können im Satz **Satzglieder** auftreten, die nicht an das in der Prädikatsstelle stehende Verb gebunden sind (freie Satzglieder). Zu denen zählt auch ‘der freie Dativ’. Das ist eine Dativkonstruktion, die durch **für** + **Pronomen** ersetzbar ist (bekannt auch als ‘*Dativus ethicus*’).

Beispiel.:

- a) Mir (für mich) leuchten die Sterne.  
Er ist mir ein lieber Freund.

Freie Satzglieder sind ferner Angaben, die sich auf einen Ort, eine Zeit, eine Art und eine Weise oder einen Grund beziehen (Vgl. Bsp. (b)).

- b) Der Gärtner bindet die Blumen im **Gewächshaus**.  
Der Gärtner bindet die Blumen **am Abend**.  
Der Gärtner bindet die Blumen **nachlässig**.  
Der Gärtner bindet die Blumen **aus Notwendigkeit**.

Satzbaupläne werden begründet durch Verben und ihre obligatorischen und fakultativen Ergänzungen. Im einzelnen sind zu unterscheiden:

1. Subjekt
2. Gleichsetzungsnominativ
3. Gleichsetzungsakkusativ
4. Akkusativobjekt
5. Dativobjekt
6. Genitivobjekt
7. Präpositionalobjekt
8. Raumergänzung
9. Zeitergänzung
10. Artergänzung
11. Begründungsergänzung

Satzadjektive und Satzpartikeln werden unter inhaltlichen Gesichtspunkten aufgeteilt. Satzadjektive ordnen sich im wesentlichen den Artergänzungen zu. Zugeordnete Glieder fallen z.T. unter Artergänzungen und sind z.T. auch Varianten des Gleichsetzungskasus. Unter Berücksichtigung dieser Elemente lassen sich zunächst 23 Hauptsatzpläne aufstellen.



## 2.1 NEBENPLÄNE MIT EINER ADJEKTIV- ODER PARTIKELVALENZ

(auch Ergänzung zweiten Grades genannt):

Die Zweitabhängigkeit entsteht dadurch, daß an der Stelle einer Ergänzung ein Wort steht, das seinerseits eine Stelle eröffnet, also ebenfalls eine Valenz hat.

Beispiel: Wolfgang machte *mich auf dieses Mädchen aufmerksam*.

Das Präpositionalobjekt *auf dieses Mädchen* hängt von *aufmerksam* ab, d.h., es ist nur mittelbar vom Verb abhängig. Man spricht in einem solchen Fall von einem *Ergänzungsverband* (Ev).

Wolfgang machte ----- mich

----- aufmerksam - auf dieses Mädchen  
Ev

Eine Zweitabhängigkeit findet sich schließlich dort, wo ein Pertinenzdativ steht.

Beispiel: a) Ich klopfe meinem Freund auf die Schulter.

b) Ich verbinde dem Kind die Hand.  
-Pertinenzdativ-

In all diesen Fällen kann die Dativergänzung in ein Genitivattribut oder in ein Possessivpronomen umgewandelt werden.

Beispiel: a) Ich klopfe auf die Schulter meines Bruders.

(Ich klopfe auf seine Schulter.)

b) Ich verbinde die Hand des Kindes.

(Ich verbinde seine Hand.)

“Der Pertinenzdativ steht immer dann, wenn in der Ergänzung, auf die sich der Dativ bezieht, ein Körperteil genannt wird oder wenn bei dem, was in der Ergänzung genannt wird, ein ‘Zugehörigkeitsverhältnis’ im weiteren Sinne besteht”. (3)

Es ist auch wichtig zu erwähnen, daß Drosdowski die Satzbaupläne in Haupt- und Nebenpläne teilt. (4)

### 3. KRITERIEN FÜR DIE ZAHL UND KLASSIFIZIERUNG VON SATZBAUPLÄNEN

Wenn man von den Grundformen und den Modellen ausgeht, fällt es schwer, das Konzept "Satzbauplan" zu definieren. Um das zu erklären, diene jetzt folgendes Zitat:

*"Bleibt man auf einer sehr abstrakten Ebene und geht nur von der Zahl der möglichen konstitutiven Satzglieder bei einem Verb aus, so ist die Zahl der möglichen Satzbaupläne im Deutschen je nach Ansatz drei bis fünf". (5)*

Aus der oben genannten Ausführungen kann man schließen, daß es nicht allzu einfach ist, eine genaue Zahl und Klassifizierung der Satzbaupläne zu geben.

Zu erwähnen sind die Untersuchungen von Paul Grebe (in seiner Duden-Grammatik) und von Ulrich Engel in diesem Bereich. Grebe versuchte nach seiner eigenen Auskunft auf Anregung Weisgerbers hin, eine erste systematische Zusammenstellung der "Grundformen deutscher Sätze" zu machen. Der Grebesche Ansatz weist vor allem Mängel wie folgt auf:

- a) die Beschäftigung mit einzelnen Satzgliedern (vor allem einige mit Präpositionen) sind nicht hinreichend definiert.
- b) der Pertinenzdativ wird genau so behandelt wie die Kasusglieder, also als nur vom Verb abhängig.
- c) u.a. sind Orts-, Zeit- und Kausalangaben fälschlich als verbsspezifisch betrachtet.

Johannes Erben geht diesen Problembereich in seinem in 1. Auflage 1958 erschienenen "Grundriß der deutschen Grammatik" von einem anderen Ansatz aus. Er geht nicht von der Art verbsspezifischer Glieder aus und auch nicht von der Dichotomie intransitiv v/s transitiv, sondern von der Zahl der möglichen verbsspezifischen Satzglieder: **Wertigkeit**. (6)

Ulrich Engel versucht in erster Linie, die Grebeschen Grundformen deutscher Sätze in eine adäquatere Form zu bringen. Der Ansatz von Engel zeigt gegenüber dem von Grebe folgende Unterschiede:

- a) die Bezifferung der einzelnen Satzbaupläne ist motiviert. Die Zifferkombination spiegelt die Kombination der Satzglieder.
- b) Engel geht nur von einem Kriterium aus, und zwar von dem der Anaphorisierbarkeit (Erfragbarkeit). (7)
- c) die Unterscheidung verbsspezifischer Satzglieder und nicht verbsspezifischer Satzglieder, die von anderen Satzgliedern abhängig sind.
- d) die Unterscheidung von statischem Adverbiale und Richtungsadverbiale.
- e) eine reflektierte Definition der Begriffe 'Ergänzung' und 'Angabe'.

- f) eine Beschreibung bei der Transformationsmöglichkeit der Satzbaupläne wird mitbezogen, und zwar die Passivfähigkeit.

Engelen ist der Meinung, daß die Zahl der Baupläne davon abhängig ist, welche Kriterien man zugrundelegt. Andererseits wenn man von der Art der konstitutiven Satzglieder ausgeht (Vgl. Admoni, Grebe und Engelen), ergibt sich eine Zahl von 20 bis 30 - 35 Satzbauplänen. Die Abgrenzung dieser Satzglieder gegenüber anderen verbsspezifischen Möglichkeiten ist aber letztlich willkürlich. Diese Extrempunkte der möglichen Lösungen bzw. Setzungen kann man dann als Minimalstruktur oder Minimalvalenz und Maximalstruktur oder Maximalvalenz bezeichnen. Engelen legt jedoch seiner Arbeit das Prinzip der Maximalvalenz zugrunde. Als Ausgangspunkt bietet er hierzu die Struktur **Verb + die möglichen konstitutiven Satzglieder in seiner Umgebung** (Minimal-, Maximalvalenz) an. Dabei ergeben sich –wenn man das *es* ‘impersonale’ als Subjekt betrachtet– andere Grundformen von Satzbauplänen, die schwer abzugrenzen sind.

Bei den verschiedenen Sätzen zieht er auch ihre Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten in Betracht. Für seine Analyse geht er von den einfachen Sätzen aus, und sieht ihre Erweiterungsmöglichkeiten, indem er die Lokal-, Temporal-, Kausal- und Modalangaben berücksichtigt. Kurzum: Engelen klassifiziert die Satzbaupläne in drei großen Gruppen.

#### 4. KLASSIFIZIERUNG EINZELNER GLIEDER NACH ENGELEN

- Verb (genauer das Vollverb): Ich *schlafe*.
- Subjekt: Du kaufst einen Mantel.
- Akkusativobjekt: Jürgen trinkt *Kaffee*.
- Dativobjekt: Ich schenke *dir* einen Ring.
- Genitivobjekt: Das sind die Handschuhe *des Mannes*.
- Präpositionalobjekt (ein Objekt mit einer Präposition, die nicht ausgetauscht werden kann): Er rechnet *mit* einer Katastrophe.
- Lokalangabe: Das Buch liegt *auf dem Tisch*.
- Richtungsgröße: Er legt das Buch *auf den Tisch*. (8)

Für Engelen ist die Intention von großer Bedeutung, denn das Verb ‘legen’ verlangt eine Präposition, nämlich ‘auf’, die kongruent mit dem Verb und seiner Valenz sein muß. Daher entsteht Verb+Präposition in Akkusativ. In diesem Fall repräsentiert das Verb eine Fortbewegung.

Engelen unterscheidet 18 Formen von einfachen Sätzen (Satzbauplänen) im Gegensatz zu Drosdowski.

**1. GRUPPE**

- I,1 Subj Verb
- I,2 Subj Verb D-obj
- I,3 Subj Verb G-obj
- I,4 Subj Verb P-obj
- I,5 Subj Verb Dir-erg
- I,6 Subj Verb Lok-erg
- I,7 Subj Verb Temp-erg
- I,8 Subj Verb Gl-erg
- I,9 Subj Verb Art-erg

**2. GRUPPE**

- II,1 Subj Verb A-obj
- II,2 Subj Verb A-obj D-obj
- II,3 Subj Verb A-obj G-obj
- II,4 Subj Verb A-obj P-obj
- II,5 Subj Verb A-obj Dir-erg
- II,6 Subj Verb A-obj Lok-erg
- II,7 Subj Verb A-obj Temp-erg
- II,8 Subj Verb A-obj Gl-erg
- II,9 Subj Verb A-obj Art-erg

Die intransitive Gruppe wird mit I und die transitive mit II bezeichnet. Die Fälle “es gibt Eintopf”, “es gibt einen solchen Vorschlag” werden keiner Gruppe zugeordnet, da Sätze mit der Sequenz ‘es gibt’ als impersonale gelten, d.h., ‘es’ wird nicht als Subjekt betrachtet. Man kann mit so einem Satz kein Passiv bilden.

Zu den Präpositionalobjekten zählen auch jene Verben, die in Verbindung mit einer Präposition stehen, und deren Präposition nicht austauschbar ist. (9)

Beispiele:

- warten + auf (A), achten + auf (A), beruhen + auf (D)
- sich sehnen + nach (D), fragen + nach (D)
- sich freuen + über (A), nachdenken + über (A)
- bitten + um (A), sich handeln + um (A)
- demonstrieren + für (A), protestieren + für (A)
- demonstrieren + gegen (A), protestieren + gegen (A)
- sich abfinden + mit (D)
- warnen vor + (D)
- befreien + von (D), sich distanzieren + von (D)
- veranlassen + zu (D), überreden + zu (D)
- denken + an (A), glauben + an (A)
- helfen + bei (D),
- übereinkommen + in (D)
- leiden + unter (D)

## 5. ACTANTS UND CIRCONSTANTS BEI LUCIEN TESNIÈRE

1954 ersetzte Tesnière den Terminus **acteur** durch **actant** (dt. Aktant). Er führte auch den Terminus **circonstant** ein. Explizit verwendet Tesnière den Begriff **valence** zum ersten Mal in der Abhandlung “Esquisse d’une syntaxe structurale” (1953).

Über das Verb schrieb er:

*“Le verbe est le noeud des noeuds. C’est lui qui, directement ou indirectement, est le gégissant de toute la phrase”.*

Er unterscheidet zwischen ‘actant’ und ‘circonstant’. Er definiert **actants** als die ‘subordonnés du verbe qui, à titre quelconque, participent à l’action. Bei den actants unterscheidet er drei Möglichkeiten:

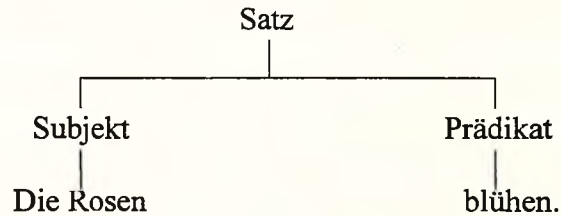
Tesnière	Appellation officielle	Appellation ancienne
Première actant (Prime actant)	Sujet	Sujet
Deuxième actant (Second actant)	Complément d’objet	Complément direct
Troisième actant (Tiers actant)	Complément d’attribution	Complément indirect Complément indirect

Um die obige Tabelle zu erklären, diene hier das folgende Zitat von Tesnière über die circonstants:

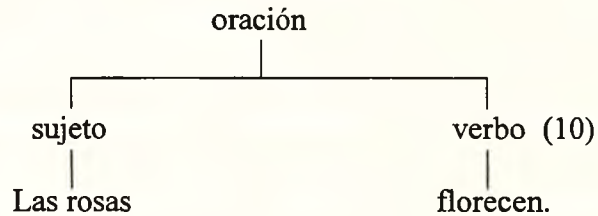
*“Nous appellerons circonstants les subordonnés du verbe qui indiquent les circonstants de l’action: temps, lieu, manière, etc. Le nombre des circonstants est illimité”* (Vgl. Tesnière, “Grundzüge der strukturalen Syntax”, S. 102, 1980).

## 6. DIE DEUTSCHEN SATZBAUPLÄNE (HAUPTPLÄNE) UND IHRE ENTSPRECHUNGEN IM CHILENISCHEN SPANISCHEN

### 6.1 (Dt.) Subjekt + Prädikat



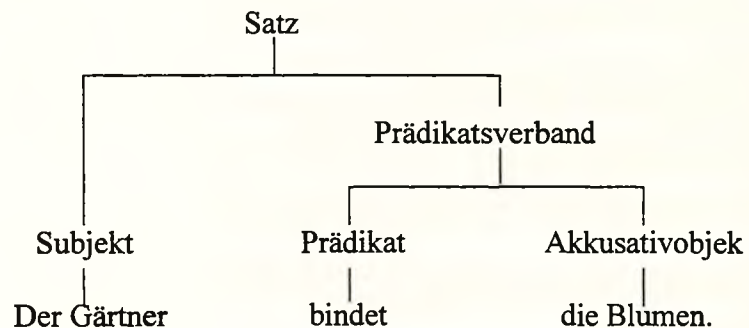
### (Sp.) sujeto + verbo



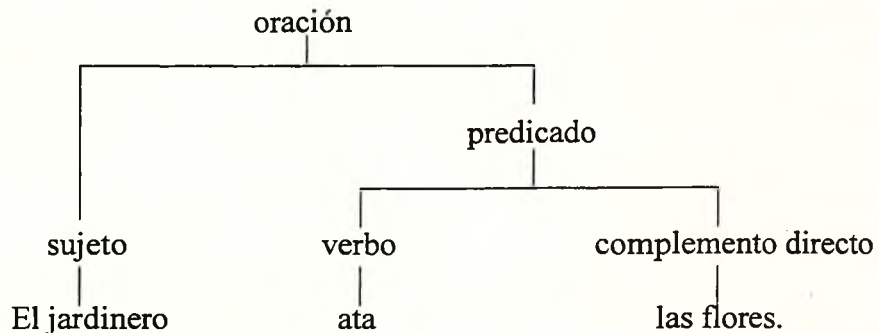
Zu diesem Satzbauplan gehören auch die Verben, bei denen die Subjektstelle durch das Pronomen 'es' besetzt wird.

Beispiel: Es schneit/ es regnet/ es donnert/ es friert/ es grünt/ es blüht/ es knistert/ es stinkt, usw.

### 6.2 (Dt.) Subjekt+Prädikat+Akkusativobjekt

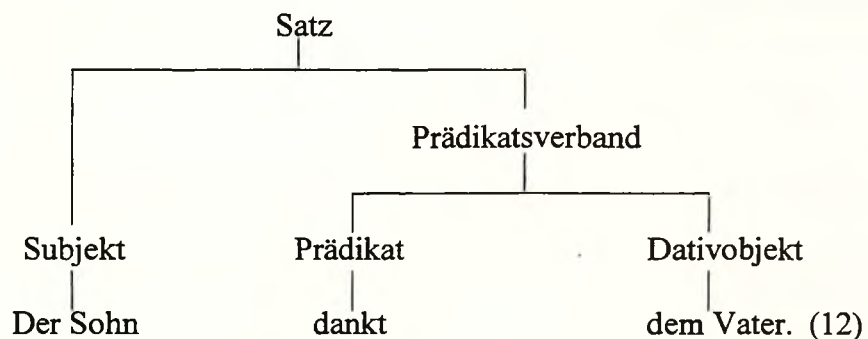


## (Sp.) sujeto+verbo+complemento directo (11)

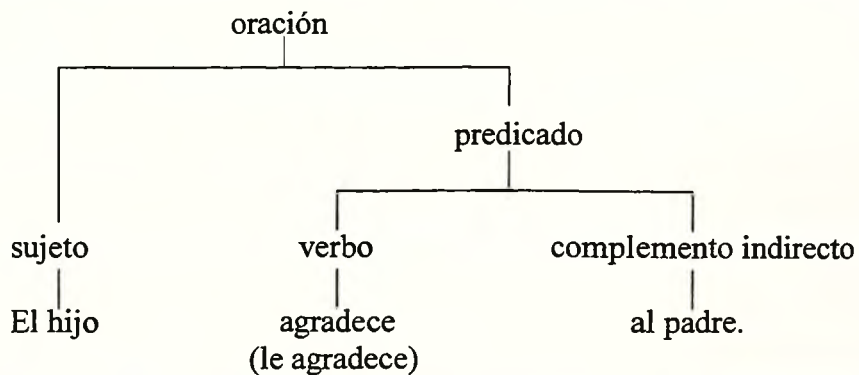


## 6.3 (Dt.) Subjekt+Prädikat+Dativobjekt

a)



## (Sp.) sujeto+ verbo+complemento indirecto

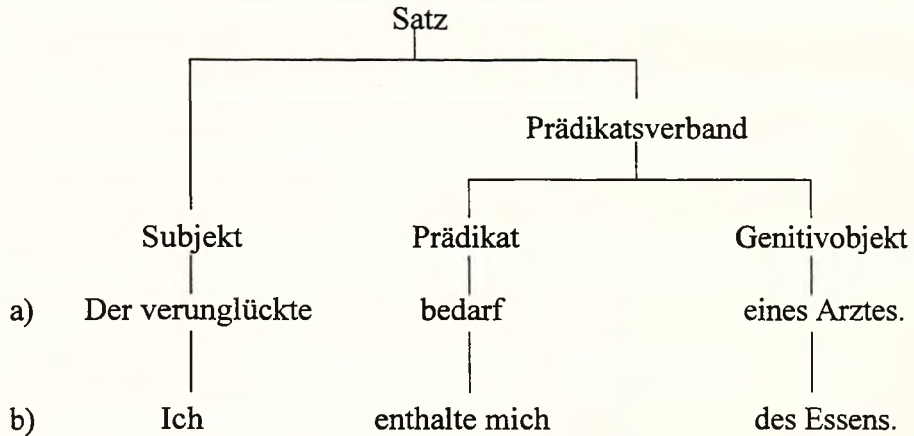


b) Sätze mit einem 'sachlichem' Subjekt und einem 'persönlichem' Dativobjekt.

Beispiele: - Das große Fenster fällt mir auf.

- Die Hausaufgabe gelang mir.

6.4 (Dt.) Subjekt+Prädikat+Genitivobjekt

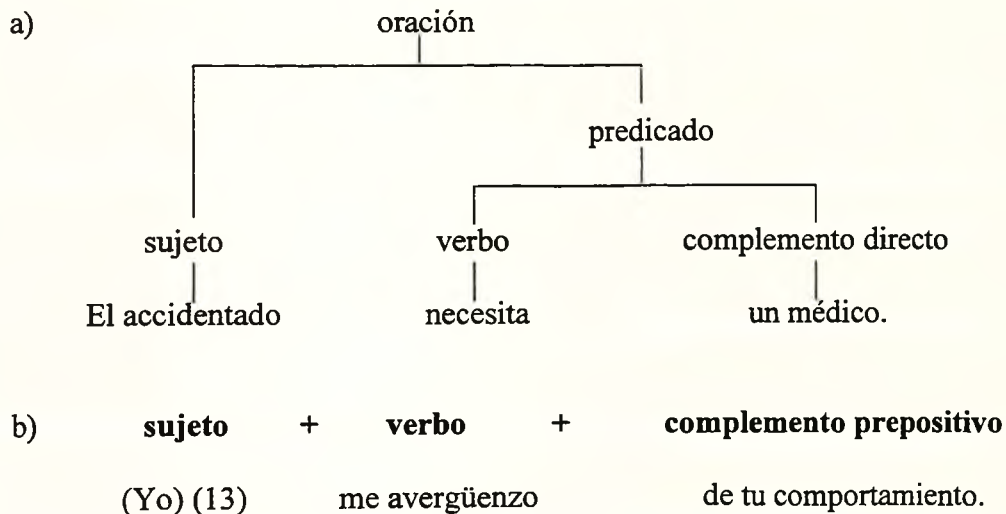


Darüber hinaus ist das Genitivobjekt noch in einigen stehenden Wendungen fest wie z.B. 'der Ruhe pflegen', 'sich eines Besseren besinnen', usw.

Zu diesem Satzbauplan gehören echte Reflexiva:

- Ich enthalte mich des Essens.
- Karin entwöhnt sich des Rauchens.
- Sie befließigt sich eines guten Stils.

(Sp.) sujeto+verbo+complemento directo





Wo das Genitivobjekt sonst noch als einzige Ergänzung auftritt, steht es bereits in Konkurrenz mit anderen Kasus.

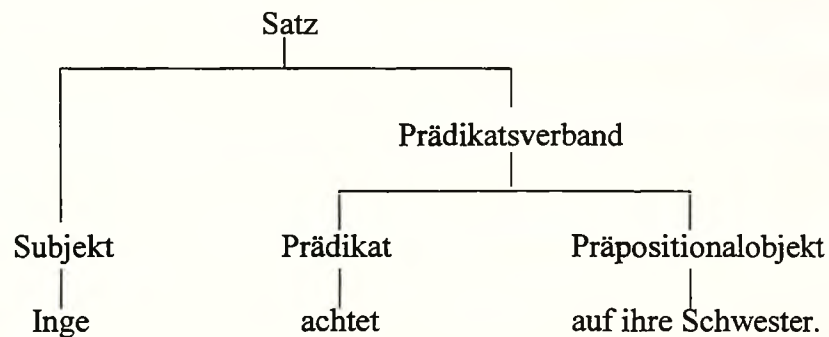
Beispiel: 6.4.1. Ich schäme mich seines Verhaltens.  
S P Gen. O.

6.4.2. Ich schäme mich wegen seines Verhaltens.  
S P Präp. O.

Ich schäme mich über sein Verhalten.  
S P Präp. O.

In der Gegenwartssprache benutzt man häufig ein Akkusativobjekt an Stelle von früher üblichen Genitivobjekten und besonders das Präpositionalobjekt.

### 6.5 (Dt.) Subjekt+Prädikat+ Präpositionalobjekt



6.5.1 Die Präpositionen gestatten einen präziseren Ausdruck der Beziehung zwischen Verb und Ergänzung.

- Er schreibt an seinen Sohn.

6.5.2 Mit den Präpositionalobjekten ist es manchmal möglich, Aktionsarten auszudrücken.

- Ich schreibe an einem Roman.

6.5.3 Verben mit Präpositionalobjekten erlauben den Anschluß umfangreicher Inhalte durch ein Pronominaladverb in Verbindung mit einem Inhaltssatz.

- Ich kümmere mich darum, daß heute, wenn die Akademiker kommen, das Verlaufsprotokoll fertig ist und das Material fotokopiert wird.

6.5.4 Es gibt drei Arten von Sätzen, die ein Präpositionalobjekt als einzige Ergänzung haben:

a) Sätze mit 'persönlichem' Subjekt:

- Ich hänge von meinen Eltern ab.

- Ich höre mit der Arbeit auf.

b) Sätze mit einem 'Sachsubjekt':

- Der Ausflug hängt vom Wetter ab.

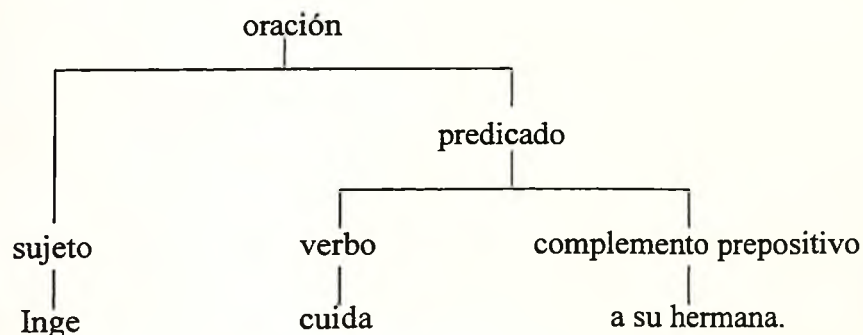
- Das Thema beruht auf der Wirtschaftspolitik.

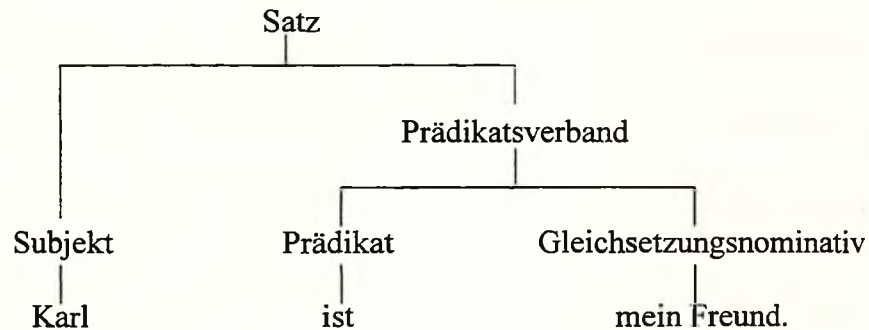
c) Sätze mit 'es' als Subjekt:

- Es kommt auf den Chef an.

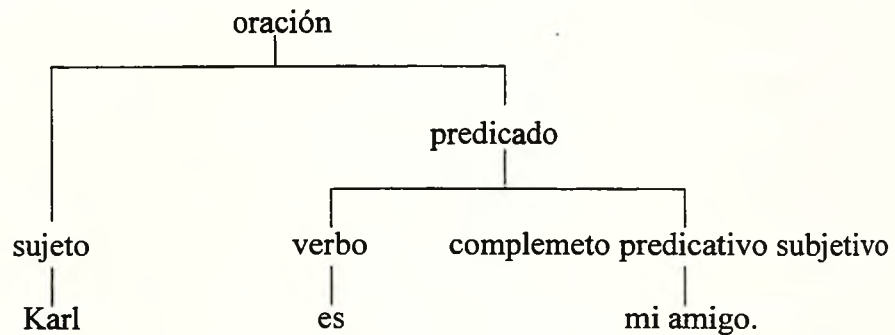
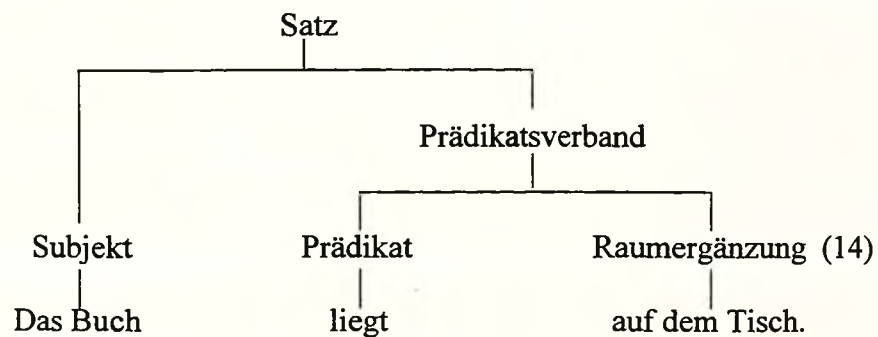
- Es handelt sich um eine Liebesgeschichte.

(Sp.) **sujeto + verbo + complemento prepositivo**



6.6 (Dt.) **Subjekt+Prädikat+Gleichsetzungsnominativ**

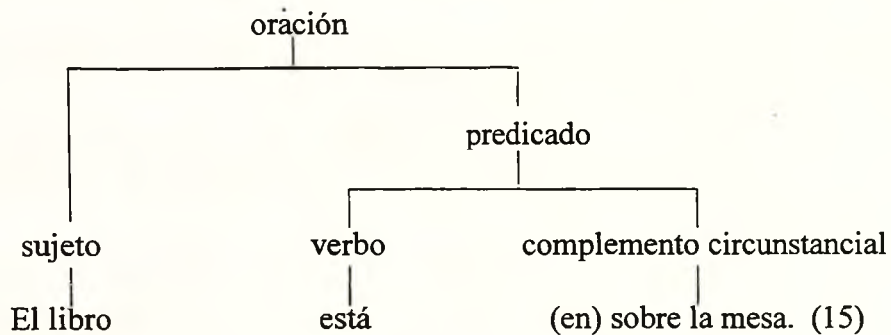
Es gibt wenige Verben, die eine Satzstruktur wie oben verlangen; sie werden allerdings häufig gebraucht wie z.B.: sein, werden, bleiben, sich dünken, heißen, scheinen.

(Sp.) **sujeto + verbo + complemento predicativo subjetivo**6.7 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Raumergänzung**

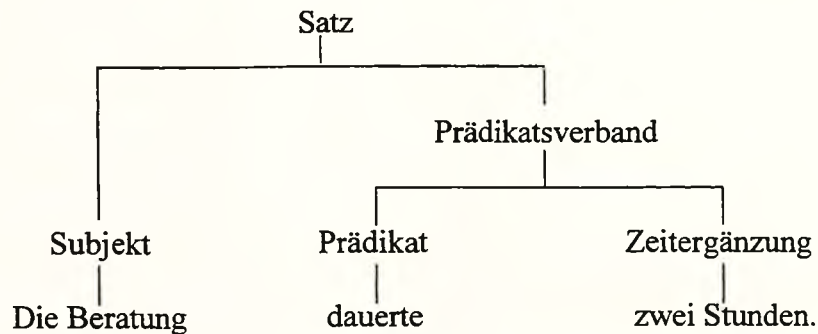
Diese Art Sätze sind häufig. Von den Verben gehören naturgemäß hierzu, die von ihrem Inhalt her mit räumlichen Verhältnissen zu tun haben, wie z.B.:

- sich befinden + in                      Ich befinde mich in einer schwierigen Lage.
- sich aufhalten + in                     Ich halte mich in Frankfurt auf.
- stattfinden + in                         Die Sitzung findet im Konferenzraum statt.
- gehen + in                                Ich gehe in die Bibliothek.
- fallen + von                              Die Blätter fallen vom Baum.
- liegen + an, usw.                        Das liegt mir am Herzen.

(Sp.) sujeto + verbo + complemento circunstancial (de lugar)

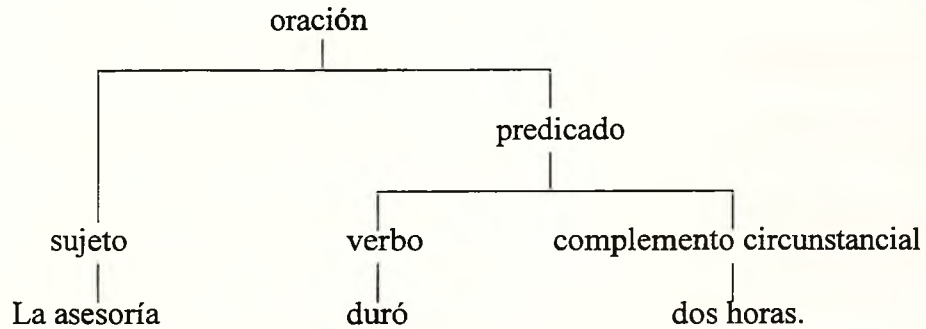


6.8 (Dt.) Subjekt + Prädikat + Zeitergänzung

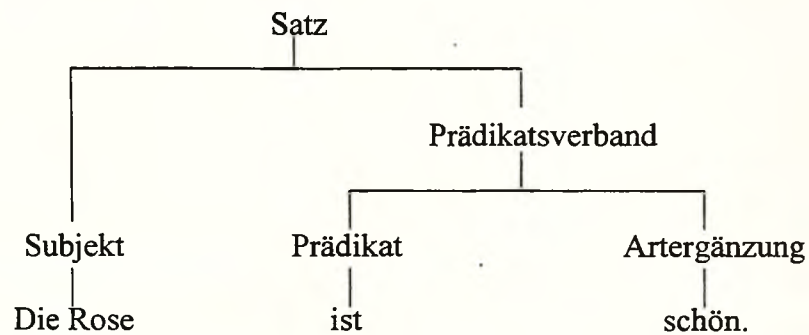


Verben, die eine Zeitergänzung verlangen, sind selten. Z.B. *dauern*, *sich dehnen* + die Präposition 'bis'.

(Sp.) **sujeto + verbo + complemento circunstancial** (de tiempo)



### 6.9 Subjekt + Prädikat + Artergänzung



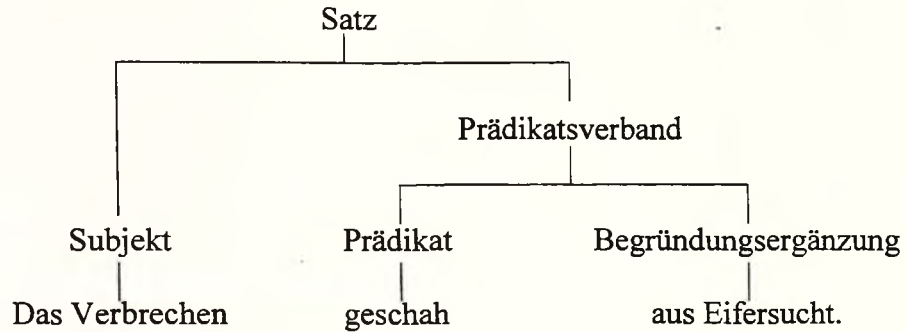
Artergänzungen stehen vor allem bei Verben, die (im weiteren Sinne) ein Sichverhalten bezeichnen.

Beispiele: - Er tritt auf **wie ein Baron**.

- Er zeigt sich **dankbar**.
- Er gilt als **Dummkopf**.
- Sie arbeitet sich **müde**.

(Sp.) Vgl. Beispiel 6.6, S. 21. (La rosa es bonita.)

6.10 Subjekt + Prädikat + Begründungsergänzung



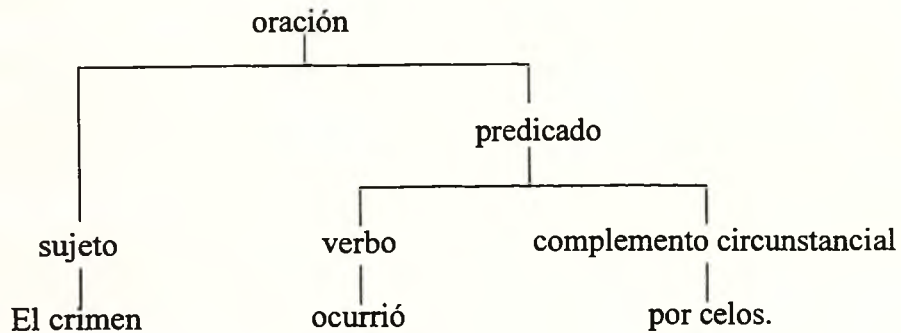
Einige Verben erfordern den vorigen Satzbauplan:

Beispiel: - Der Mord geschah **aus Eifersucht**.

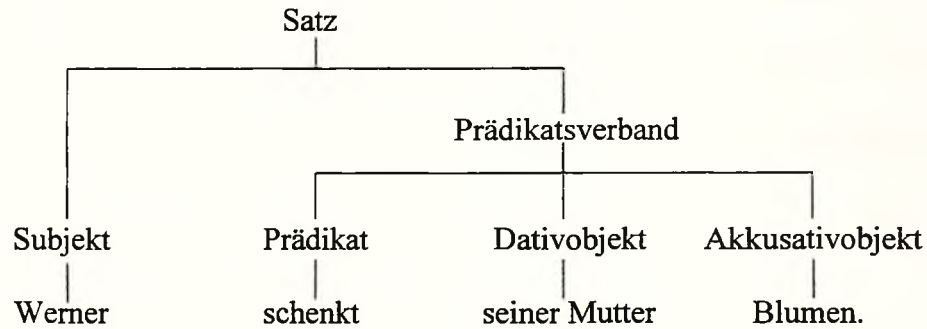
- Viele Unfälle ereignen sich **infolge Übermüdung des Fahrers**.

- Der Brand entstand **aus Unachtsamkeit**.

(Sp.) sujeto+verbo+complemento circunstancial (de causa)



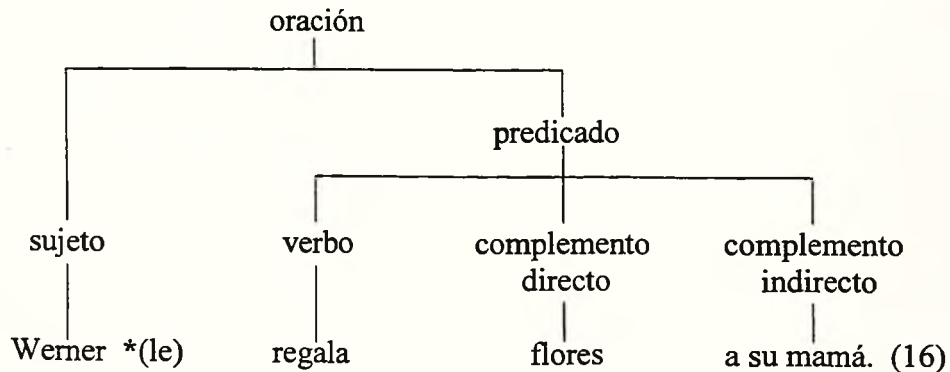
### 6.11 Subjekt + Prädikat + Dativobjekt + Akkusativobjekt



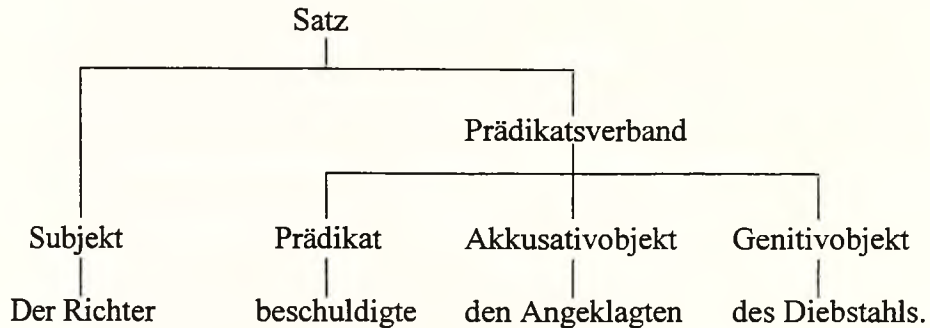
Die Liste der Verben, die in diesem Satzbauplan an Prädikatsstelle stehen können, ist recht groß.

- Beispiele: - Ich kaufe ihm einen Computer. \* Subjektstelle und Dativobjektstelle  
 - Ich leihe ihr das Fahrrad. sind *persönlich*, Akkusativobjekt-  
 - Ich zeige ihm die Stadt. stelle *sachlich* bestimmt.

(Sp.) sujeto + verbo + complemento directo + complemento indirecto

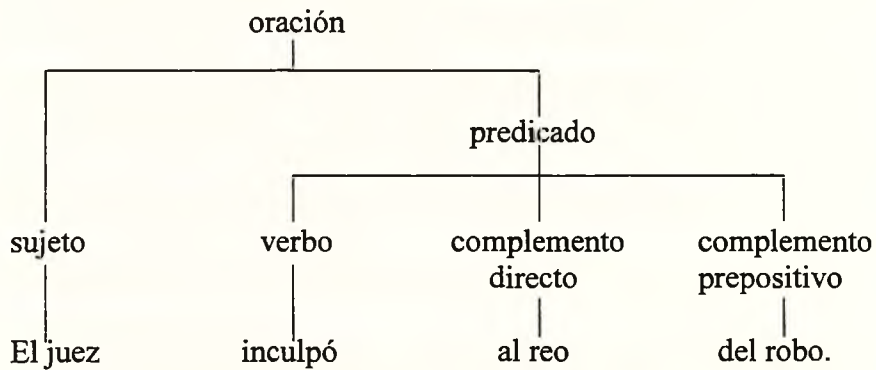


6.12 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Akkusativobjekt + Genitivobjekt**

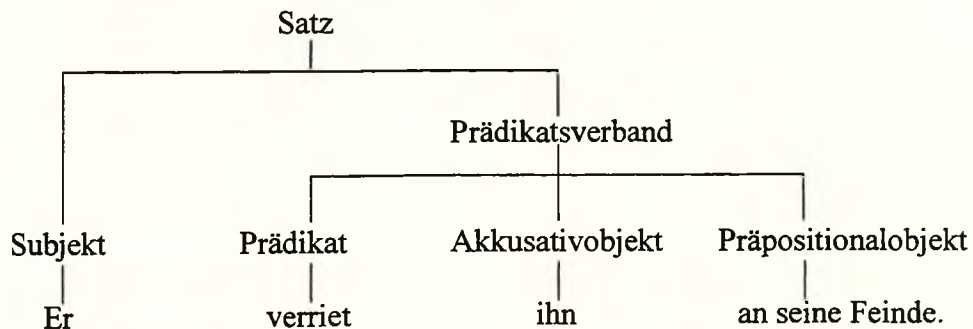


Die Konstruktion mit Genitiv und Akkusativobjekt ist heute auf wenige Verben beschränkt, die vorwiegend dem gerichtlichen Bereich angehören. Z.B. anklagen, anschuldigen, berauben, beschuldigen, entbinden, entheben, verdächtigen, unterziehen, würdigen.

(Sp.) **sujeto+verbo+complemento directo+complemento prepositivo**

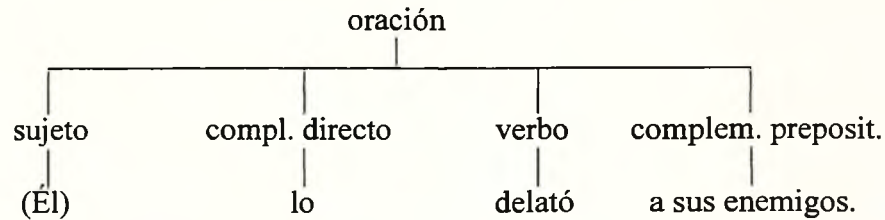


6.13 (Dt.) **Subjekt+Prädikat+Akkusativobjekt+Präpositionalobjekt**





(Sp.) **sujeto + verbo + compl. directo + compl. circ. preposit.**



Sätze ohne bestimmte Präposition:

- Er hat seinen Freund unsere gemeinsame Sache verraten.

Die Beispiele a) und b) entsprechen der Satzstruktur Nr. 6.13, S. 26.

a) Verben mit 'persönlichem' Subjekt und 'sachlichem' Akkusativobjekt.

- Ich addiere eine Zahl zu einer anderen.

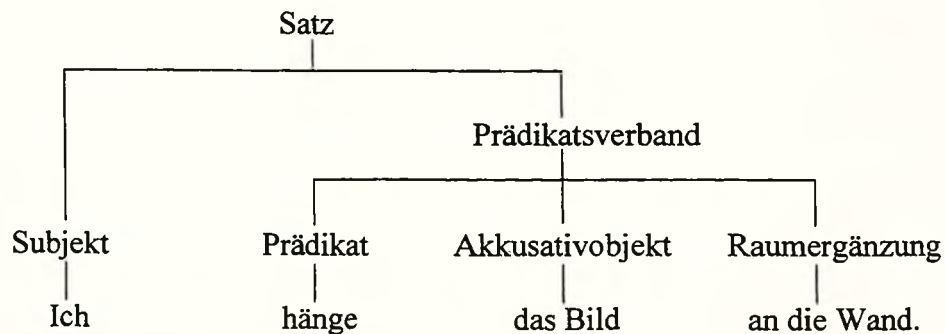
- Ich lege Wert auf die moderne Kunst.

b) Verben mit 'sachlichem' Subjekt und 'persönlichem' Akkusativobjekt.

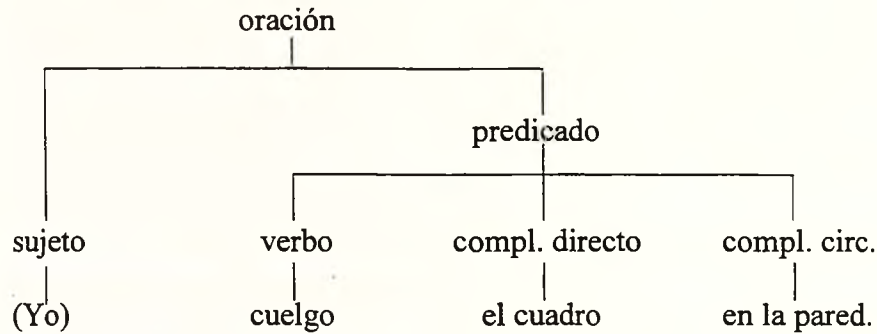
- Die Musik hält mich von meiner Arbeit ab.

- Die Landschaft hier erinnert mich an Deutschland.

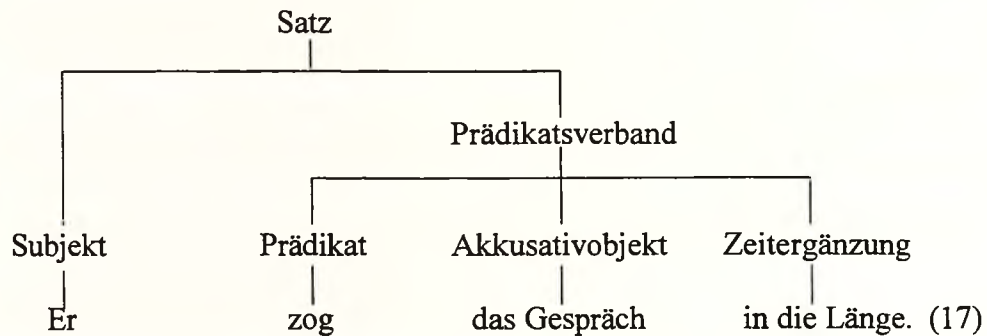
#### 6.14 (Dt.) **Subjekt+Prädikat+Akkusativobjekt+Raumergänzung**



(Sp.) **sujeto + verbo + compl. directo + compl. circ. (de lugar)**



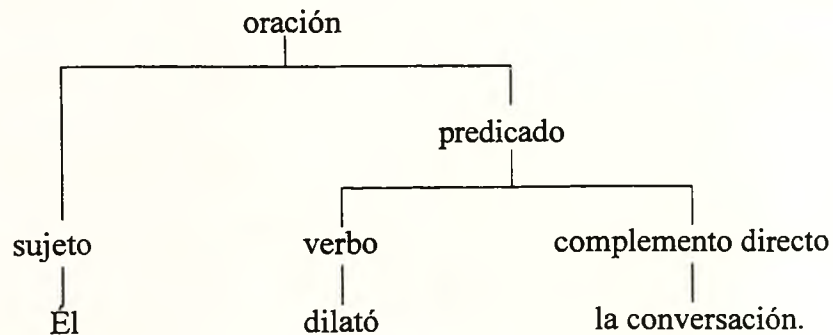
6.15 (Dt.) **Subjekt+Prädikat+Akkusativobjekt+Zeitergänzung**

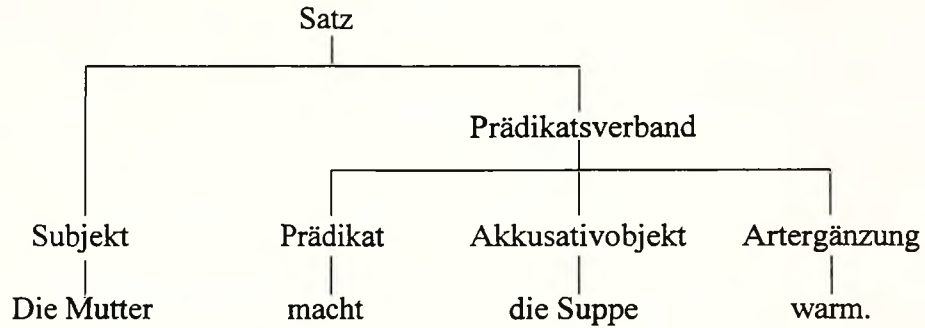


Sätze dieser Art kommen sehr selten vor. Ein weiteres Beispiel:

- Ich verschiebe die Arbeit *auf die nächste Woche*.

(Sp.) **sujeto + verbo + complemento directo**

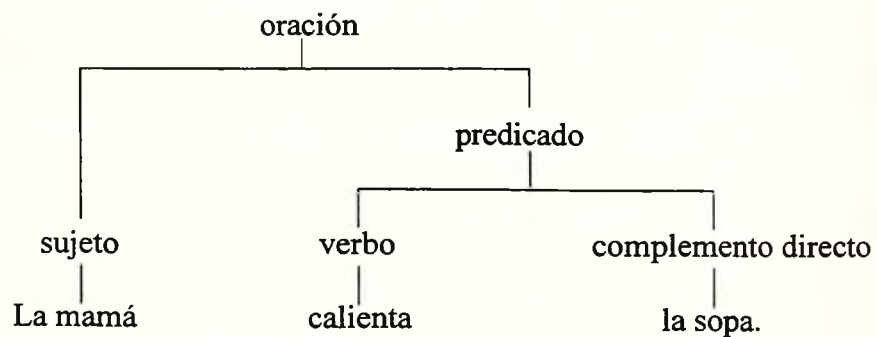


6.16 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Akkusativobjekt + Artergänzung**

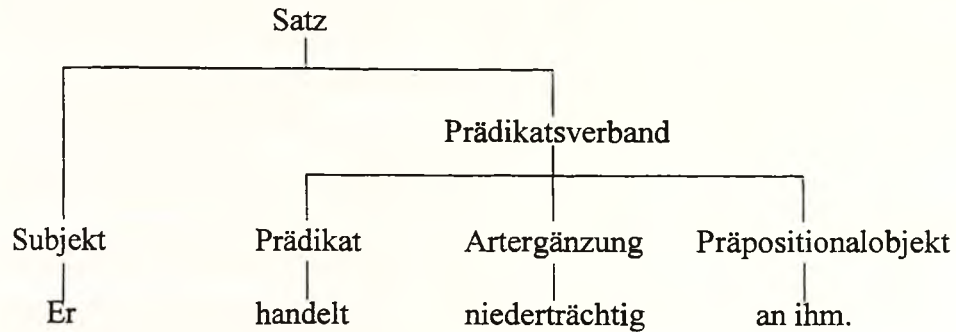
Weitere Beispiele:

- Der Maler streicht **die Wand weiß**.
- Er reitet das Pferd **zu Tode**.
- Sie macht **ihn glücklich**.

(Sp.) **sujeto + verbo + complemento directo**



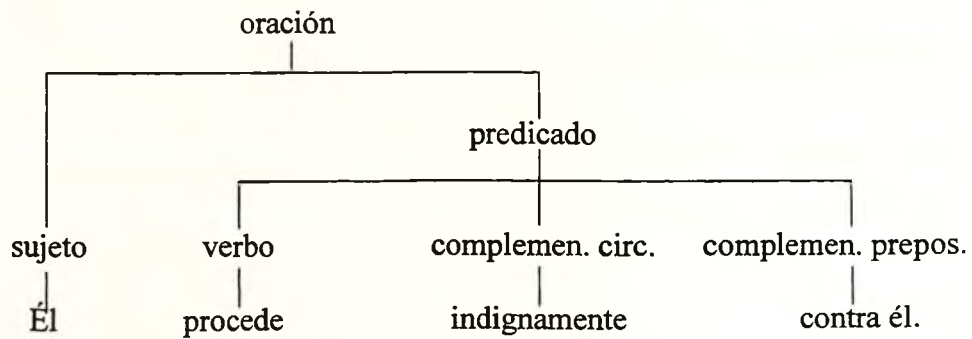
6.17 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Artergänzung + Präpositionalobjekt**

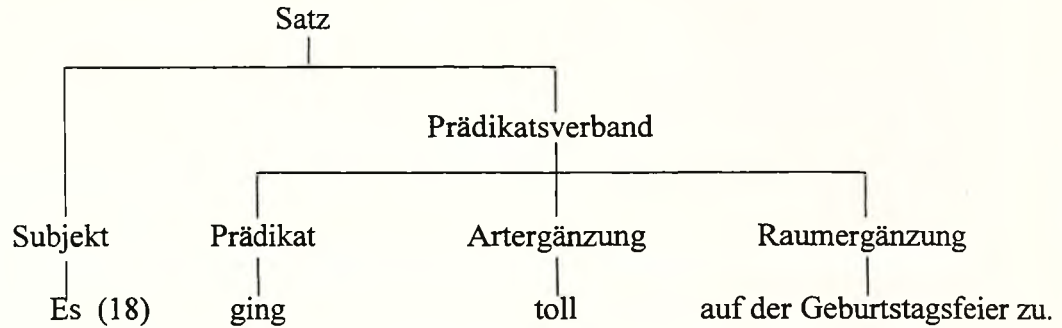


Hierher gehören auch:

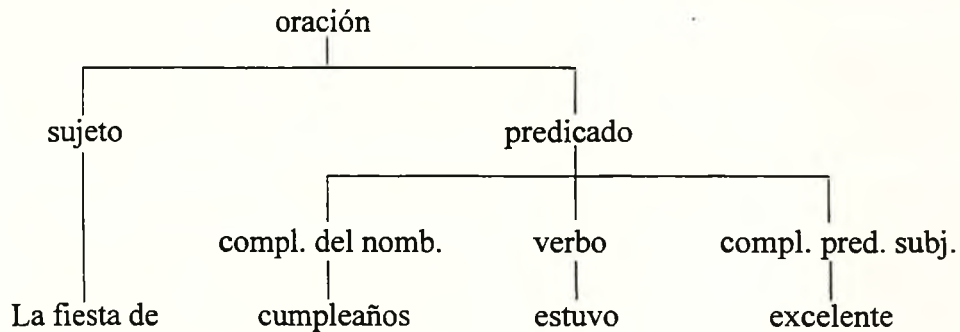
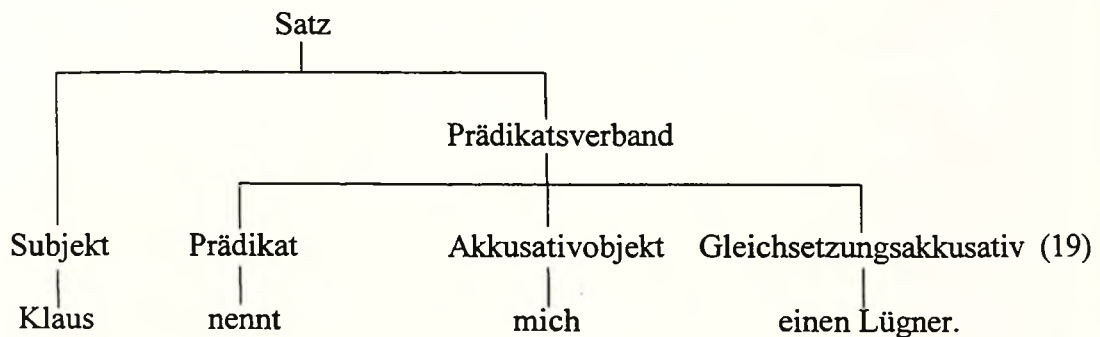
- a) Es steht **schlecht um unsere Pläne.**
- b) Ich verhalte mich **ihm gegenüber nachlässig.**

(Sp.) **sujeto + verbo + complemento circunstancial (de modo) + complemento circunstancial (prepositivo)**



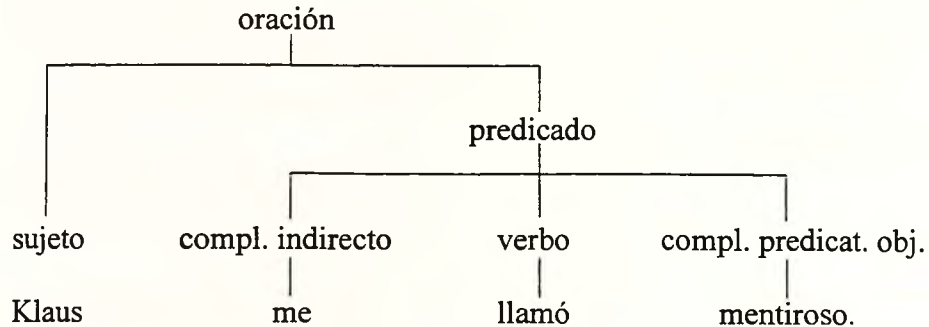
6.18 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Artergänzung + Raumergänzung**

Dieser Satzbauplan hat eine spezielle Charakteristik. In der Subjektstelle steht immer **es**, in der Prädikatsstelle am häufigsten **zugehen** oder **hergehen**.

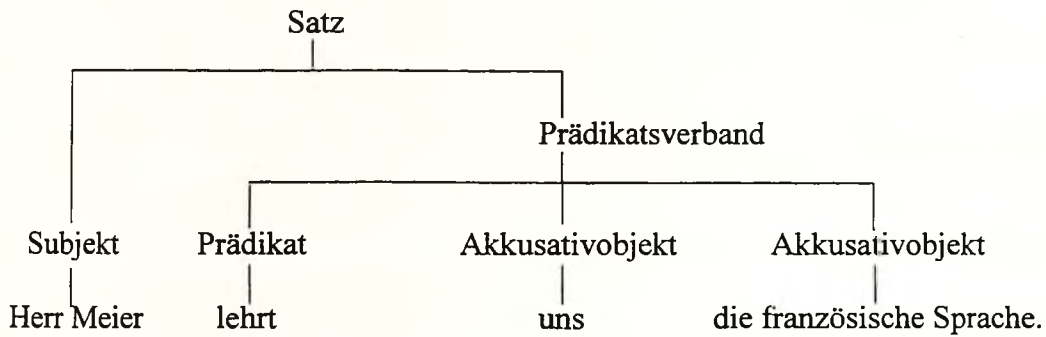
(Sp.) **sujeto + c. preposit. nomin. + verbo + c. predicat. subjetivo**6.19 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Akkusativobjekt + Gleichsetzungsakkusativ**

Die Verben *nennen*, *heißen*, *schelten*, *schimpfen*, *schmähen* und *taufen* erfordern auch die oben schematisierte Satzkonstruktion.

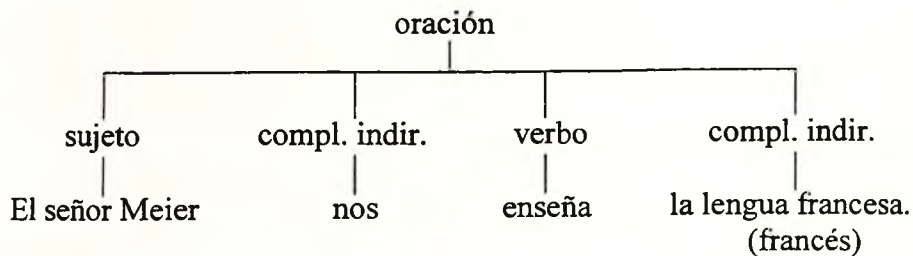
(Sp.) **sujeto + complemento indirecto + verbo + compl. predicat. objetivo**



6.20 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Akkusativobjekt + Akkusativobjekt**



(Sp.) **sujeto + complemento indirecto + verbo + complemento indirecto**

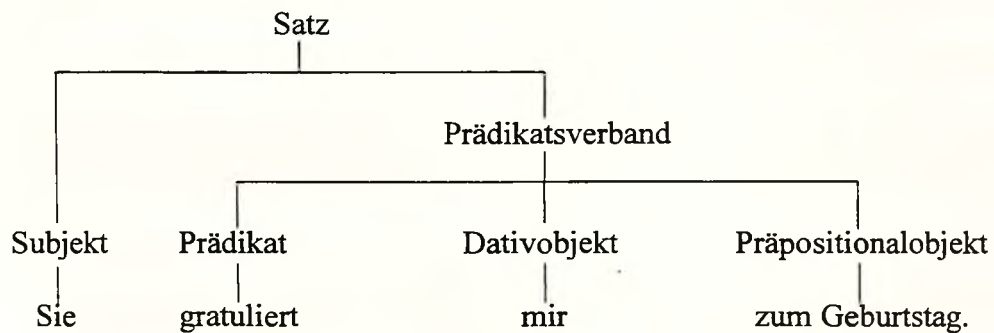


Diese Konstruktion mit zwei Akkusativobjekten ist nur bei wenigen Verben möglich. Am häufigsten kommt sie bei 'lehren' und 'kosten' vor.

Beispiel:

Das kostete ihn seinen Kopf / den Hals / ein Vermögen.

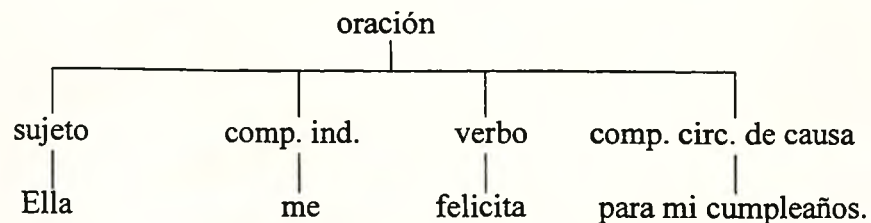
### 6.21 (Dt.) Subjekt + Prädikat + Dativobjekt + Präpositionalobjekt



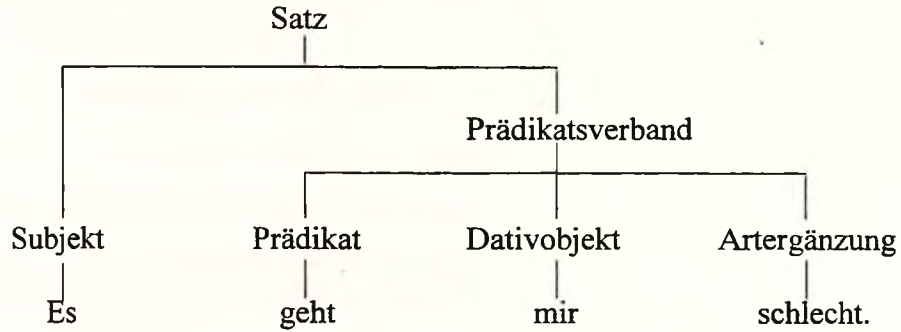
Weitere Beispiele:

- Mein Freund berichtet **meiner Mutter über mein Examen**.
- Es fehlt **mir an Geld**.

(Sp.) sujeto + complemento indirecto + verbo + compl. circ. de causa



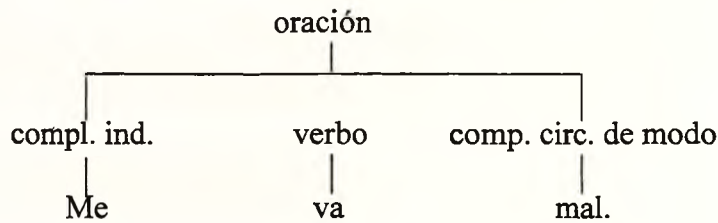
6.22 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Dativobjekt + Artergänzung**



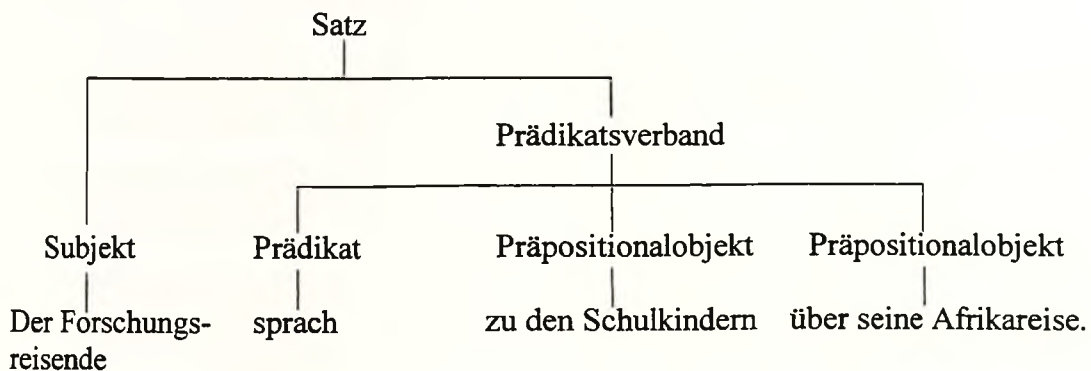
Hierzu gehören:

- Es tut **mir leid.** / Diese Arbeit fällt **ihr leicht.** / Dieses Kleid steht **ihr gut.**

(Sp.) **sujeto desinencial + verbo + compl.ind. + compl.circ. de modo**  
(impersonal)



6.23 (Dt.) **Subjekt + Prädikat + Präpositionalobjekt + Präpositionalobjekt**

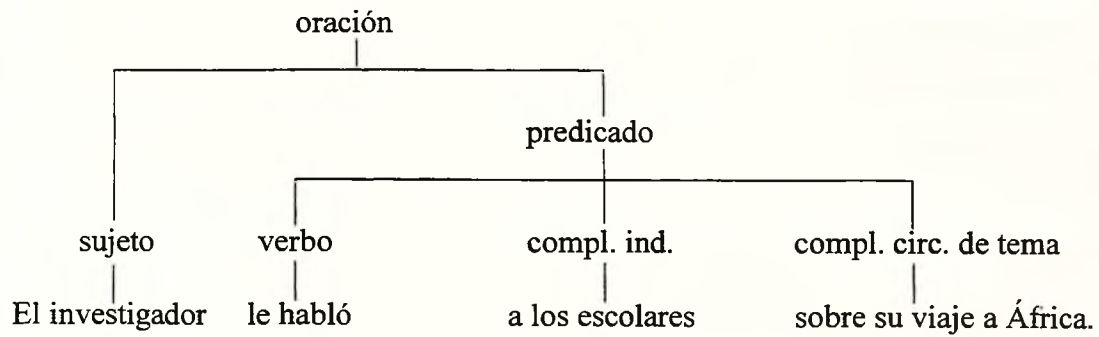




Beispiele für diesen Satzbauplan sind folgende Verben mit Präpositionen:

- Ich einigte mich mit ihm über den Preis des Autos.
- Ich wette mit ihr um DM 100.-
- Er rächte sich an ihm für diese Kleinigkeit.

(Sp.) **sujeto + verbo + comp. indir. + compl. circ. de tema**



## 7. ÜBUNGEN

Um die hier behandelte Thematik besser zu verstehen und sie in der deutschen, sowie in der spanischen Sprache anwenden zu können, stehen in diesem Kapitel Übungen zur Verfügung, damit Lernende und Lehrende das Gelernte in die Praxis setzen, und somit ihre Kenntnisse in diesem Bereich erweitern.

### I. ANALYSIEREN SIE BITTE FOLGENDE SATZKONSTRUKTIONEN JE NACH DEN GELERTEN SATZELEMENTEN DES DEUTSCHEN

1. Das Mädchen würdigte mich keines Blickes.
2. Luise gibt seiner Mutter einen Blumenstrauß.
3. Der Maler streicht die Wand weiß.
4. Die Studenten demonstrieren in der Stadt.
5. Wir wählen ihn zum Vorsitzenden.
6. Der Polizist verhält sich ihm gegenüber unsympathisch.
7. Ich befreie sie von der Arbeit.
8. Marianne ist schläfrig.
9. Das Kind gratuliert seinem Vater zum Geburtstag.
10. Es ist Nacht.

**II. BILDEN SIE BITTE SATZKONSTRUKTIONEN, INDEM SIE SICH NACH DEN IM KAPITEL VI VORGEgebenEN SATZELEMENTEN DES DEUTSCHEN RICHTEN**

1. Subjekt + Prädikat + Dativobjekt
2. Subjekt + Prädikat + Präpositionalobjekt
3. Subjekt + Prädikat + Raumergänzung
4. Subjekt + Prädikat + Begründungsergänzung
5. Subjekt + Prädikat + Akkusativobjekt + Raumergänzung
6. Subjekt + Prädikat + Akkusativobjekt + Akkusativergänzung
7. Subjekt + Prädikat + Akkusativobjekt + Genitivobjekt
8. Subjekt + Prädikat + Zeitergänzung
9. Subjekt + Prädikat + Gleichsetzungsnominativ
10. Subjekt + Prädikat + Präpositionalobjekt + Präpositionalobjekt

**III. ANALYSIEREN SIE BITTE FOLGENDE SATZKONSTRUKTIONEN, INDEM SIE DIE ENTSPRECHENDEN SATZELEMENTE DES DEUTSCHEN UNTERSCHIEDEN UND SIE MIT DENEN DES SPANISCHEN KONTRASTIV BEHANDELN**

1. Das Kind hängt von seinen Eltern ab.
2. Christa gibt ihrem Freund einen Kuß.
3. Paul ist mein Bruder.
4. Es schneit.
5. Der Herr fährt den Wagen in die Garage.
6. Die Jugendlichen gehen in die Disco.
7. Er macht dich glücklich.
8. Der Arzt schreibt den Patienten krank.
9. Der Fußballspieler warf den Ball ins Tor.
10. Er hält mich für einen Ausländer.

## 8. SCHLUßFOLGERUNGEN

Es gibt eine große Anzahl von Satzbauplänen. Je nach Grammatiker erscheinen auch verschiedene Bezeichnungen für die konstitutiven Elemente einer Struktur. In diesem Artikel habe ich vorwiegend die Bezeichnung der Satzglieder von Drosdowski verwendet. Danach habe ich die Sätze kontrastiv behandelt, um Vergleiche zwischen diesen zu ziehen. Am Schluß der vorliegenden Untersuchung kann man feststellen, daß die Satzelemente des Deutschen mit dem Spanischen nicht immer übereinstimmen. Von den 23 behandelten Hauptplänen sind 11 gleichwertig den spanischen gegenüber, vor allem in bezug auf die konstitutiven Elemente und ihre Distribution im Satz.

In zwei Fällen stellte man fest, daß sowohl der spanische, als auch der deutsche Satz die gleichen Elemente einführt, der erste aber verlangt eine Umordnung seiner Elemente. Immer wenn im deutschen Satz ein Genitivobjekt auftaucht, verlangt die spanische Konstruktion ein **complemento directo** oder ein **complemento prepositivo** (auch preposicional genannt), meistens durch die Präposition **de** eingeleitet.

In der Übersetzung der deutschen Sätze ins Spanische merkt man, daß das spanische Verb eine andere Valenz hat, d.h. die spanische Satzstruktur verlangt andere Ergänzungen. In einigen Fällen geht die spanische Satzstruktur sogar über einige Ergänzungen hinweg. (Vgl. Bsp. 6.4 (a), (b), S. 18). Zum Schluß werden die Ergebnisse der kontrastiv behandelten Satzbaupläne zusammengefaßt.

- a) von den 23 untersuchten Satzbauplänen gibt es im Spanischen 10 Strukturen, die in bezug auf ihre Elemente dem Deutschen entsprechen.
- b) zwei spanische Strukturen verlangen eine unterschiedliche Distribution ihrer Elemente.
- c) wenn im Deutschen ein Genitivobjekt vorkommt, verlangt das Spanische ein 'complemento prepositivo' oder ein 'complemento directo'.
- d) bei der Übertragung ins Spanische ändert sich die Valenz des Verbs in der übersetzten Struktur.

## 8.1 LISTE DER DEUTSCHEN SATZBAUPLÄNE UND IHRE ENTSPRECHUNGEN IM SPANISCHEN

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| 1. S+P                   | 1. s+v  |
| 2. S+P+Akk               | 2. s+v+c.d.   |
| 3. S+P+D                 | 3. s+v+c.i.   |
| 4. S+P+GO                | 4. s+v+c.d. (c.prepositivo) (20)                            |
| 5. S+P+PO                | 5. s+v+c. prepositivo                                       |
| 6. S+P+GN                | 6. s+v+c. predicativo subjetivo                             |
| 7. S+P+Raumerg.          | 7. s+v+c.c. de lugar  |
| 8. S+P+Zeiterg.          | 8. s+v+c.c. de tiempo                                       |
| 9. S+P+Arterg.           | 9. s+v+c. predicativo subj. adj.                            |
| 10. S+P+Begründungserg.  | 10. s+v+c.c. de causa                                       |
| 11. S+P+D+Akk            | 11. s+v+c.d.+c.i.   |
| 12. S+P+Akk+GO           | 12. s+v+c.d.+c. prepositivo                                 |
| 13. S+P+Akk+PO           | 13. s+v+c.d.+c.c. prepositivo                               |
| 14. S+P+Akk+Raumerg.     | 14. s+v+c.d.+c.c. de lugar                                  |
| 15. S+P+Akk+Zeiterg.     | 15. s+v+c.d.  |
| 16. S+P+Akk+Arterg.      | 16. s+v+c.d.  |
| 17. S+P+Arterg.+PO       | 17. s+v+c.c. de modo+c.c. prepositivo                       |
| 18. S+P+Arterg.+Raumerg. | 18. s+c. prepositivo nominal+v+<br>c. predicativo subjetivo |
| 19. S+P+Akk+G Akk        | 19. s+c.i.+v+c. predicativo objetivo                        |
| 20. S+P+Akk+Akk          | 20. s+ci.+v+c.i.  |
| 21. S+P+D+PO             | 21. s+c.i.+v+c.c. de causa                                  |
| 22. S+P+D+Arterg.        | 22. (s.i.) c.i.+v+c.c. de modo                              |
| 23. S+P+PO+PO            | 23. s+v+c.i.+c.c. de tema                                   |

## 9. ANMERKUNGEN

- (1) Helbig und Buscha machen eine Satzbauplananalyse, dafür wenden sie den Begriff "morphosyntaktische und semantische Satzmodelle" an. Helbig/Buscha: Deutsche Grammatik. S. 619, Leipzig 1989.
- (2) Drosdowski, Günter: Duden-Grammatik der deutschen Gegenwartssprache Bd. 4, Mannheim u.a. 1984.
- (3) Drosdowski, Günter: Duden-Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. S. 606.
- (4) Engelen stellt eine andere Klassifizierung dar, die die Satzbaupläne in Nebensätzen und adnominalen Satzgliedern aufteilt. In diesem Artikel möchte man primär die Klassifizierung der Hauptsätze von Drosdowski berücksichtigen.
- (5) Engelen, Bernhard; Untersuchungen zu Satzbauplan und Wortfeld in der geschriebenen deutschen Sprache der Gegenwart, Teil 1, S. 200, Kap. 2.8. Zum Problem der Zahl der Satzbaupläne', München 1975.
- (6) Auch **Valenz** genannt, (lat. valére), wert sein, auch Fügungspotenz. Aus der Chemie entlehnter Begriff. Es ist die Fähigkeit eines Lexems (z.B. eines Verbs, Adjektivs, Substantivs) seine syntaktischen Umgebungen umzustrukturieren, indem es anderen Konstituenten im Satz Bedingungen bezüglich ihrer semantischen Eigenschaften auferlegt. Bußmann, H.; Lexikon der Sprachwissenschaft, 1990.
- (7) Anaphorisierbarkeit=Anapher (in Analogie zu Katapher): Das Hinauftragende -Pro-Form. Sprachliche Einheit (-Antezedens) im vorangehenden Kontext in einer anaphorischen Beziehung steht. Das Auftreten von A. ist ein charakteristisches Merkmal von Texten (Textlinguistik). Ebd.
- (8) Drosdowski nennt diese Art Satzglied 'Raumergänzung', indem die Präposition mit ihrem bestimmten Kasus vom Verb bestimmt wird.
- (9) Beim Präpositionalobjekt erscheint 'vor' in D. *Ich warne ihn vor diesem Schritt.* Engelen, B. Einführung in die Syntax der deutschen Sprache, Bd. II, 1986.

- (10) Im Spanischen bezeichnet man mit **predicado** (Prädikat) alles, was nach dem Verb steht. Beim oben angegebenen Beispiel stimmt die spanische Satzstruktur mit der des Deutschen überein.
- (11) Die in diesen Beispielen benutzten spanischen Termini stammen von Cartagena / Gauger, Vergleichende Grammatik Deutsch-Spanisch, 1989.
- (12) Satzbauplan mit 'persönlichem' Subjekt und 'persönlichem' Dativobjekt. Andere Beispiele dieser Art sind: *Ich sage ihm ab / Ich stehe ihm bei / Ich vertraue ihm.* Drosdowski, 1984. Cartagena / Gauger geben das Beispiel *Le agradece* im selben Kasus.
- (13) *Sujeto desinencial* mit *complemento prepositivo* im Infinitiv.
- (14) Die Raumergänzungen werden nach Engelen *Lokalerergänzungen* genannt. Hier handelt es sich um ein obligatorisches Glied im Satz.
- (15) Als *complemento circunstancial de lugar* gilt auch '*encima de la mesa*'.
- (16) Verstärkende Partikel '**le**' (reforzativo).
- (17) In diesem Fall handelt es sich hier um eine Redewendung: "Etwas in die Länge ziehen". Wahrig, Deutsches Wörterbuch, 1992.
- (18) Nach Lucien Tesnière handelt es sich hier um ein Scheinsubjekt, Tesnière, L. Grundzüge der strukturalen Syntax, 1980, (Vgl. Bsp. 6.22, S. 34).
- (19) Engelen nennt den Gleichsetzungsakkusativ '*Gleichgröße*'. Einführung in die Syntax der deutschen Sprache, Bd. II, Satzglieder und Satzbaupläne, S. 88, 1986.
- (20) Satz mit zwei Möglichkeiten.



## 10. LITERATURVERZEICHNIS

- Alarcos Ll. E.** (1994): *Gramática de la lengua española*, 4ª Reimpresión, Madrid, España, Editorial Espasa-Calpe.
- Alcina, F./Blecua J.M.** (1991): *Gramática española*, Barcelona, España.
- Buscha, J./Helbig G.** (1989): *Deutsche Grammatik, ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, 12ª edición, Leipzig, República Federal de Alemania, Verlag Enzyklopädie.
- Bußmann, H.** (1990): *Lexikon der Sprachwissenschaft*, Stuttgart, 2ª edición, Stuttgart, República Federal de Alemania, Editorial Alfred Kröner.
- Cartagena, N./Gauger H.** (1989): *Vergleichende Grammatik Spanisch/Deutsch*, Tomo 1, 1ª Edición, Mannheim, República Federal de Alemania, Editorial Duden.
- Drosdowski, G.** (1984): *Duden-Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*, 4ª edición completamente revisada y ampliada, Mannheim, Wien, Zürich, República Federal de Alemania, Editorial Duden.
- Engel, U.** (1977): *Syntax der deutschen Gegenwartssprache*, 1ª Edición, Berlín, República Federal de Alemania, Editorial Julius Groos.
- Engel, U.** (1988): *Deutsche Grammatik*, Heidelberg, República Federal de Alemania, Editorial Julius Groos.
- Engelen, B.** (1986): *Einführung in die Syntax der deutschen Sprache*, Tomo 2, Baltmannsweiler, República Federal de Alemania.
- Hernández A. C.** (1984): *Gramática funcional del español*, Madrid, Nueva Edición.
- Moliner, M.** (1992): *Diccionario de uso del español*, Madrid, Editorial Gredos.
- Slabý, R./Grossmann R.** (1986): *Diccionario de las lenguas española y alemana*, tomo 1, 6ª Edición, Barcelona, España, Editorial Herder.
- Slabý, R./Grossmann R.** (1987): *Diccionario de las lenguas española y alemana*, tomo 2, 8ª Edición, Barcelona, España, Editorial Herder.
- Tesnière, L.** (1980): *Grundzüge der strukturalen Syntax*, editado y traducido por U. Engel, Stuttgart, República Federal de Alemania, Editorial Klett-Cotta.
- Wahrig, G.** (1992): *Deutsches Wörterbuch*, Nueva Edición, Ed. Munich, República Federal de Alemania, Bertelsmann Lexikon-Editorial.

## COLECCIÓN TEORÍA PURA Y APLICADA

1	<i>La investigación científica en los estudios geográficos</i> Adela Fuentes A.
2	<i>Claves de la estructura narrativa: de Maupassant a Borges</i> Carmen Balart C. e Irma Céspedes B.
3	<i>Der Dativ: Typen, Merkmale und Funktionen</i> Luz Cox M.
4	<i>Die Satzbaupläne im Vergleich Deutsch - Spanisch</i> Ángel Bascuñán V.
5	<i>La représentation dans l'abstraction</i> Olga Díaz D.
6	<i>Metodología de la investigación</i> Orlando Vidal L.
7	<i>El verbo en alemán</i> Ramiro Aguilar B.